

Mischa Gabowitsch – Kurzbio (mit Hinweisen zur Fehlervermeidung)

Unten finden Sie eine kurze und eine etwas längere Version meines Lebenslaufs. Bitte verwenden Sie für journalistische Zwecke und bei Veranstaltungen diese Texte statt zufälliger Internet-Suchergebnisse oder eigener Mutmaßungen.

Bitte sehen Sie sich auch kurz die Hinweise auf Seite 2 an, um gängige Fehler bei der Schreibweise meines Namens oder der Vorstellung meiner Biographie zu vermeiden.

KURZBIO:

Mischa Gabowitsch, geboren 1977, ist Zeithistoriker und Soziologe. Er studierte in Oxford und Paris und promovierte an der Pariser Ecole des hautes études en sciences sociales (Hochschule für Sozialwissenschaften, EHESS). Er hat an der Princeton University unterrichtet und ist seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Einstein Forum in Potsdam.

Bitte auch die Hinweise auf Seite 2 beachten!

LÄNGERE FASSUNG:

Mischa Gabowitsch wurde 1977 in Moskau geboren und wuchs im deutsch-französischen Grenzgebiet auf. Er schloss sein Studium in Oxford mit einem BA ab. Nach einem Gaststudium an der Ecole normale supérieure in Paris promovierte er an der Pariser Ecole des hautes études en sciences sociales (Hochschule für Sozialwissenschaften, EHESS). Als erster Albert-Einstein-Stipendiat verbrachte er im Jahr 2007 einige Monate in Albert Einsteins Sommerhaus in Caputh; von 2007 bis 2010 war er Cotsen Post-Doctoral Fellow an der Princeton University Society of Fellows und Dozent an der dortigen Fakultät für Soziologie. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Einstein Forum in Potsdam. Seine Doktorarbeit (in französischer Sprache) trug den Titel „Das Gespenst des Faschismus. Der russische Nationalismus und seine Widersacher von 1987 bis 2007“. Zwischen 2002 und 2006 war er Chefredakteur der Moskauer Zeitschrift *Neprikosnowennyj sapas: debaty o politike i kulture* (Eiserne Ration: Debatten über Politik und Kultur). Später war er Mitgründer und erster Chefredakteur von *Laboratorium*, einer sozialwissenschaftlichen Zeitschrift mit Peer Review-Verfahren, die auf Russisch und Englisch in Sankt Petersburg erscheint. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Aufsätze und der Bücher „Putin kaputt!? Russlands neue Proteskultur“ (Suhrkamp 2013) und „Protest in Putin’s Russia“ (Polity Press 2016) sowie Herausgeber von vier Sammelbänden zu diversen Aspekten der Erinnerung an Krieg und Massenmord auf Russisch, Deutsch und Englisch. Derzeit arbeitet er an einer Geschichte der sowjetischen Kriegsdenkmäler sowie an einem Buch über den 9. Mai – den Tag des Sieges in der sowjetischen Tradition. Darüber hinaus war er jahrelang als Übersetzer wissenschaftlicher Bücher und Aufsätze im Viereck Russisch-Deutsch-Französisch-Englisch tätig.

Bitte auch die Hinweise auf Seite 2 beachten!

- **Bitte** verwenden Sie die korrekte Schreibweise meines Vor- und Nachnamens:
 - Mein Vorname ist **Mischa**, NICHT Micha, Michael, Michail oder Misha.
 - Mein Nachname ist **Gabowitsch** mit „w“ und „tsch“ und **OHNE „r“**, also NICHT Grabowitsch, Garbowitsch, Grabowski, Gabowitch, Gabovitch, Gabovich, Gabowitz o.ä. Die Betonung darf auf der ersten, zweiten oder dritten Silbe liegen – wie es Ihnen gefällt.
 - Diese „deutsche“ Schreibweise gilt für alle Sprachen, die das lateinische Alphabet verwenden, also auch für das Englische oder Französische.
 - Auf Russisch hingegen schreibe ich mich so und nur so: **Михаил Габович**.
- **Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter am Einstein Forum** in Potsdam. Das Einstein Forum schreibt sich ohne Bindestrich und mit einem Komma vor „Potsdam“ („Einstein Forum, Potsdam“, nicht aber: „Einstein-Forum Potsdam“). Das Einstein Forum ist eine Einrichtung des Landes Brandenburg, deren Aufgabe in der Förderung der internationalen und interdisziplinären wissenschaftlichen Zusammenarbeit besteht. Das *Einstein Forum* sollte nicht mit diversen anderen Institutionen verwechselt werden, die Einsteins Namen tragen, etwa dem *Einstein-Institut* für Gravitationsphysik in Hannover und Potsdam, dem *Einstein-Institut* für Mathematik in Jerusalem, der *Einstein Institution* (in Boston) oder der *Einstein-Stiftung* (in Berlin); es befindet sich auch nicht in Caputh. Das Einstein Forum ist auch keine Hochschule, daher „unterrichte“ ich auch nicht am Einstein Forum. Schließlich ist das Einstein Forum nicht Teil der Universität Potsdam, ich persönlich bin jedoch assoziiertes Mitglied u.a. des Instituts für Slavistik dieser Universität Potsdam und Dozent an diversen anderen Hochschulen.
- Ich arbeite in Potsdam, wohne aber **in Berlin**.
- **Ich habe an der EHESS in Paris promoviert**. EHESS steht für „Ecole des hautes études en sciences sociales“, also Hochschule für Sozialwissenschaften. Ich habe nicht an der Sorbonne studiert! Der Name „Sorbonne“ bezeichnete früher die Universität Paris, die 1968 in mehrere Einzelinstitutionen aufgespalten wurde, von denen einige weiter den Namen „Sorbonne“ in ihrer Bezeichnung führen. Diese sind jedoch keineswegs die einzigen Hochschulen in Paris. Die Ecole normale supérieure (ENS), an der ich ein Jahr als Gaststudent verbrachte, ist eine „grande école“ in Paris, also keine Universität und auch nicht Teil „der Sorbonne“.
- Ich habe an der Princeton University unterrichtet, nicht promoviert.
- **Ich bin Historiker und Soziologe**. An der interdisziplinären Hochschule EHESS habe ich im Fachbereich „Geschichte und Landeskunde“ promoviert; ich unterrichte Geschichte und forsche regelmäßig in Archiven zu historischen Themen. Darüber hinaus forsche ich auch soziologisch, habe Soziologie unterrichtet und eine soziologische Zeitschrift geleitet. Zudem verfolge ich relevante Debatten in der Kulturwissenschaft, der Anthropologie, der Philosophie, der Slawistik, der Kunstgeschichte und der Politikwissenschaft.
- Folgendes bin ich nicht:
 - Ich bin kein Journalist oder Publizist! Ich habe in Russland zwei Zeitschriften (keine Zeitungen) geleitet.
 - Ich bin kein Politikwissenschaftler, auch wenn ich u.a. zu politischen Themen forsche.
- Ich war jahrelang als Übersetzer wissenschaftlicher Texte und zeitweise als Dolmetscher tätig. Inzwischen übersetze ich vor allem meine eigenen Bücher und Aufsätze aus einer Sprache in die andere.